

OBERWEIER 28

Kein Deponie-Neustart 2028



Bürgerinitiative Gaggenau-Oberweier

An: Staatsministerium Baden-Württemberg
AWB des Landkreis Rastatt
Verteiler Politik und Presse
AK Deponie

Gaggenau-Oberweier, den 12.12.2022

Pressemitteilung der BI-Gaggenau-Oberweier

Deponie „Hintere Dollert“: Entwarnung ist das völlig falsche Signal

Stellungnahme zum Zwischenbericht des Gutachterbüros Ingenium Grey

„Kein dringender Handlungsbedarf“

„Die Situation auf der Deponie ist nicht so dramatisch wie befürchtet“

„Das Fassungsvermögen der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ soll bis Ende der 2020er-Jahre deutlich erhöht werden“.

So nachzulesen in einem Zeitungsartikel der BNN (7.12.2022) bzw. des BT (8.12.2022)

Die Aussagen in diesem Artikel belegen einmal mehr, wie versucht wird, Politik und Öffentlichkeit ruhigzustellen, um einen erneuten Ausbau der Deponie „Hintere Dollert“ voranzutreiben.

Die tatsächlichen Fakten sprechen eine ganz andere Sprache:

1. Der vom AWB beauftragte Gutachter Ingenium hat kein Gutachten vorgelegt, sondern lediglich einen Zwischenbericht.
2. Ingenium hat bis dato keine einzige eigene Untersuchung vor Ort durchgeführt.
3. Der Zwischenbericht basiert auf einer Auswertung alter Daten, die zudem nicht vollständig gesichtet wurden.
4. Die Ergebnisse des Zwischenberichtes sind sehr vage gehalten, widersprüchlich und teilweise fehlerhaft.

Nur einige von zahlreichen weiteren Beispielen:

Ingenium spricht von „keinen relevanten Schadstoffbelastungen“, „keinen signifikanten Sickerwassermengen“, „keinen Auffälligkeiten gegenüber Vergleichsdeponien“.

Aber was ist relevant, signifikant, und welche Vergleichsdeponien wurden herangezogen?



OBERWEIER 28

Kein Deponie-Neustart 2028



Bürgerinitiative Gaggenau-Oberweier

Laut Ingenum lässt sich ein „zunehmender/abnehmender Trend bei den Belastungen des Grundwassers nicht ableiten.“ „Die Grundwasserqualität ist stabil einzuschätzen. Eine zunehmende Gefahrensituation ist nicht erkennbar.“

Im Gegensatz dazu zeigen die aktuellen Messwerte einen deutlichen Anstieg verschiedener Schadstoffparameter wie z.B. AOX. Die festgelegten Schadstoffschwellenwerte werden häufig überschritten und der momentane Analyseumfang ist unzureichend.

Statt sich mit dieser Problematik auseinanderzusetzen, wird vorgeschlagen, die Schwellenwerte einfach zu erhöhen. So kann man die Probleme natürlich auch lösen.

Ingenum behauptet, dass die Basisabdichtung der Zentraldeponie aus Ton bestünde und somit die Deponie dicht sei. Das ist falsch.

Die Basisabdichtung besteht weder aus Ton, noch entspricht Sie dem Planfeststellungsbeschluss und schon gar nicht dem heutigen Stand der Technik.

Mit keinem Wort wird in dem Zwischenbericht erwähnt, dass sich die Deponie „Hintere Dollert“ in einer Wasserschutzzone befindet.

Ingenum stellt dagegen fest: Der Zustand des Sickerwasserfassungssystems und dessen Funktion wirft keine Rückschlüsse auf einen undichten Untergrund auf.

Das ist eine irreführende Aussage, da das desolate Sickerwassererfassungssystem das Risiko für eine Verunreinigung des Grundwassers erhöht und natürlich nichts aussagt, über die Dichtigkeit des Untergrundes.

Somit sind der von Ingenum vorgeschlagene Maßnahmenkatalog sowie die darin enthaltenen weiterführenden Untersuchungen nicht ausreichend und müssen überarbeitet werden.

Aufgrund dieses wenig belastbaren Zwischenberichtes Entwarnung für die Deponie „Hintere Dollert“ zu geben, ist weder nachvollziehbar noch gerechtfertigt. Der Zwischenbericht sendet aus Sicht der BI-Gaggenau-Oberweier ein völlig falsches Signal.

www.stop-deponie-oberweier.de

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Toni Böck

Dietrich Knoerzer

